

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

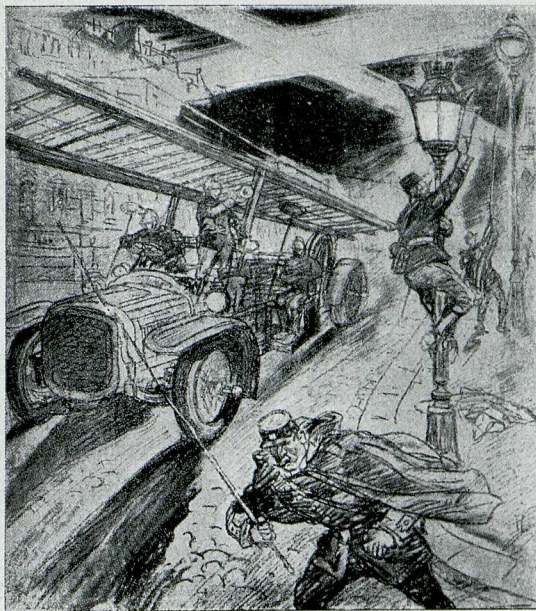
## Zwanzigstes Kapitel

### GRAUSAMKEIT UND SADISMUS IM WELTKRIEG

*Moderne und historische Kriegsgreuel — Mordlust, Lustmord und Verstümmelungen — Die primitiven Völker — Südslawische Kriegsbräuche — Die Armeniergreuel — Die Notzucht im Weltkrieg und die Frauen — Das Kapitel der Kriegskinder*

Wiederholt sind wir im Laufe unserer Untersuchungen darauf zu sprechen gekommen, daß der Krieg sich aus tief in seiner und der menschlichen Natur liegenden Gründen an die Urinstinkte wendet. Unter diesen Instinkten, die ein Erbe der Menschheit aus unvordenklichen Zeiten sind, stehen die beiden Gruppen der Vernichtungs- und Zerstörungstriebe, der Roheits- und Grausamkeitsinstinkte an erster Stelle. Ihrer Betätigung haben Zivilisation und Kultur schwer überschreitbare Grenzen gezogen; kommen sie in vereinzelt Fällen doch zum Durchbruch, so werden ihre Äußerungen in normalen Zeiten als antisozial (man könnte aber auch kultur- und zivilisationswidrig sagen), als Verbrechen bezeichnet und durch Maßnahmen der organisierten menschlichen Gesellschaft gesühnt. Die Kriminologie, deren ureigensten Stoff sie bilden, sieht in allen diesen Äußerungen Rückschlagerscheinungen, Ausbrüche atavistischer Triebe.

Der Krieg gewährt die-



Der Zeppelin kommt!

Pariser Straßenszene aus dem Kriege. Zeichnung von H. Lanos in „The Graphic“, 1915